

Korshamn September 2018

Dieses Jahr ist es Korshamn geworden.

2015 und 2017 waren wir jeweils Ende April in Lillehavn, nicht ideal bei Wind und bei einem Gespräch mit einem netten Norweger hat er uns den September wärmstens als schöneren, idealeren Monat für Südnorwegen empfohlen. Wir haben es gerne geglaubt, denn 2017 hatten wir im Durchschnitt unter 5°C und zu viel Wind.

Also fiel der Entschluss, im September 2018 zum Angeln zu fahren. Eigentlich hatte ich mit meinem Haushaltsvorstand ausgemacht nur alle 2 Jahre zu fahren, aber sie hat wohl bei nur 1,5 Jahren Pause ein Auge zugedrückt.

Google Earth und das Forum ließen mich dann auf Korshamn kommen. Beide Mitstreiter vom letztem Jahr, Carsten, der immer schon mit mir angeln war und Axel, letztes Jahr das erste Mal in Norwegen und endlos begeistert, waren einverstanden.

Zusammen haben wir uns dann für das Häuschen „Holmen“ von C2N entschieden.



Am 21.9. sollte es wie immer abends vom Niederrhein losgehen, so kommt man gut durch Hamburg und ist pünktlich Samstag morgens beim Bäcker in Hirtshals. Fähre dann um 12:15, über das Buffet herfallen, die Einfahrt nach Kristiansand genießen, Stunde fahren, Haus einrichten, bisschen mit dem Boot raus, Fische für das Abendessen, paar Dosen Bier, glücklich sein, erster Tag, Haken dran... Aber nix da, Pustekuchen!!!!

Carsten hat am Donnerstag noch gefragt, fährt die Fähre denn auch bei Sturm??

Ich so: „Klar, Norweger haben keine Angst vor Meer und Wellen, die fahren immer!!“

Am Freitag, kurz vor Hamburg, habe ich dann die Mail der Colorline mit der Umbuchung auf die 20:00-Abfahrt gelesen.. Wegen Sturm... Da war dann schon mal richtig Stimmung im Wagen! Aber den Leerlauf wollten wir schon irgendwie gefüllt kriegen, nach Hause fahren und später noch mal los, das macht nach 350 km keinen Sinn.

Die Laune war dann wieder besser als wir gerade in DK waren, bis ich im Forum lesen mußte, dass die Brücke nach Korshamn gesperrt ist!!! Jetzt brach Verzweiflung aus. Nicht nur, dass wir erst um 02:00 am Haus gewesen wären, nein, jetzt würde unsere Anreise schon um 01:55 vor der Brücke enden?! Zukünftiger Angelurlaub ungewiss?!

Dass da noch irgendwas mit einem Stromausfall in halb Südnorwegen war, erschien uns nicht wichtig. Um 05:00 waren wir pünktlich in Hirtshals am Hafen und merkten dann ziemlich schnell, warum die Fähre ausfallen sollte! Was ein Sturm??!!!!



Um 06:00 hat der Bäcker uns herrliche Baguettes serviert, mit Kaffee bis zum Abwinken, was wir lange genutzt haben, wir hatten ja Zeit.

Um 10:00 waren wir mit dem Leuchtturm und dem Bunkermuseum fertig, zum Mittag gab es Fisch. Dann noch die Angelläden im Hafen abklappern, Boote gucken und als Highlight das Nordseeaquarium. Absolut beeindruckend und alleine schon fast eine Reise wert.

Irgendwann hatte ich auch unseren Vermieter angerufen, mit unserer Ankunft um 02:00 hatte er kein Problem. Er wollte mich zurück rufen, wenn er mehr von der Brücke wisse.

Gegen 19:00 hat er dann mitgeteilt, dass die Brücke ok ist. Jetzt war die Stimmung hervorragend. Nur mir war ein bisschen bange wegen dem Seegang, auf der Superspeed bin ich ja nicht der Kapitän, der bei aufkommender Übelkeit wieder ins Geschütztere fahren kann.

Aber vollgefuttern vom Buffet, träge von der Überdosierung der Reisemittelchen und in der Gewissheit, die Taschen voll mit aus dem dänische Supermarkt organisierten Tütchen zum reingöbeln zu haben, konnte ich gut die Überfahrt verpennen. Ich bin nur einmal wach geworden, als mein Kumpel wegen dem Seegang mit lautem Knall pennend von der Fensterbank gefallen ist. Axel war bei der Marine und konnte nicht pennen, hat sich die See angeguckt, so etwas hatte er noch nicht gesehen.

Die letzte Stunde war deutlich ruhiger und wir haben die Einfahrt nach Kristiansand wirklich genossen. Die Zollapp für die geringe Menge an Bierdosen hat nicht geklappt, es gab auch mal einen Zollautomaten am DutyFree Ausgang??, und die Zöllner machten einen so genervten Eindruck, da haben wir einfach mal den grünen Ausgang genommen...

Punkt 02:00 waren wir im stockdunklen Korshamn am ersten Hafen. Wir waren nicht alleine, 4 übermüdete Gesichter dachten bei uns Hilfe zu finde, sie suchten ihr Borks Haus. Ich erinnerte mich an eine Diskussion hier im Forum und meinte Ihnen helfen zu können?!

Der Vermieter war pünktlich, sehr nett, wir packten nur das nötigste für die Nacht auf das Boot und er fuhr uns die paar hundert Meter zu unserem Haus, welches am Westufer der Durchfahrt liegt.

Die Gasheizung hatte er schon angemacht und uns Taschenlampen hin gestellt. Das war das also mit dem Stromausfall?! Ah ok, auch egal, jetzt hieß es eh nur noch eben Betten machen, eine Dose Bier als Belohnung für den anstrengenden Tag, morgen ist Urlaub.

Was ein Morgen!!! Der Blick aus meinem Schlafzimmerfenster hat für Alles entschädigt!!!!!!



Dann holte uns aber schnell die Wirklichkeit ein. Kein Strom, kein Kaffee, kein Rührei...

Wir holten dann zügig mit dem Boot unsere restlichen Sachen zum Haus. Hier merkte ich schon, dass der Wind es uns die nächsten Tage ziemlich schwer machen würde in unserem Yellow Boat. Dann Haus einräumen und Angelkram fertig machen. Letztendlich haben wir durch den Sturm nur knapp einen halben Tag verloren.

Warum ich die Anreise so detailreich schildere?? Hat den einfachen Grund, daß es von den nächsten (Angel)tagen nicht viel zu berichten gibt... Der Wind hat unsere ganze Planung über den Haufen geworfen, eigentlich hatten wir unsere Angelwünsche durchdacht, wir hatten uns entsprechende Stellen in der Seekarte rausgesucht, die Fangskizze war studiert worden, ich will jetzt nicht sagen, daß die Woche durchplant war, aber so ziemlich gar nichts ließ sich umsetzen. Zum Beispiel wollten wir nicht stumpf zu den HotSpots schippern, sondern die Fahrt dahin zum schleppen nutzen. So findet man ja auch den Fisch. Aber Wind und Wellen haben einen dann doch nicht so fahren lassen, wie man wollte.

Das Yellow Boat hat hier einen Nachteil, den wir vorher nicht festgestellt haben. Langsame Schleppfahrt ist bei starkem Wind von vorne schwer möglich, denn bei zu geringer Fahrt wird der hohe Bug zu den Seiten gedrückt. Entweder schneller fahren oder ständig gegen steuern.

Unseren Fisch haben wir dennoch gefangen: Makrelen, Köhler, Pollack und diverse andere. Alle ziemlich klein, es lag wohl daran, dass wir immer relativ nah an den Inseln bleiben mussten, um halbwegs im Wind- und Wellenschatten zu bleiben. Nun wird einer sagen, auch in Wassertiefen von 15 bis 35 m fängt man große Fische, das hat aber dieses Mal nicht geklappt.

Wir haben steile Kanten beangelt, aber selbst mit Driftsack und 500 gr haben wir immer wieder den Kontakt zum Boden mit Naturköder in 40-60 m Tiefe nicht halten können. Und da sich dann auch das Yellow parallel zur Welle dreht, machte das Angeln dann auch nicht wirklich richtig Spaß. Auf den Nesskletten sind wir gewesen, als einen Morgen ruhigeres Wetter vorausgesagt war. Auf besonderen Wunsch von Carsten, der Name „Nesskletten“ scheint mit Magie und Fangenerfolg verbunden zu sein? Nachdem ich mich dann wegen der Dünung mehrmals übergeben musste und der Wind wieder viel stärker wurde haben wir dann doch sicherhaltshalber die Rückfahrt angetreten. Da hatten wir mal richtig gehandelt, denn auf der Mündung des Gronsford haben wir schon derbe eins auf die Nase bekommen. Parallel zu Welle war das fahren schon nicht mehr möglich, also immer schräg gegenan oder schräg von hinten.

Hier haben wir echt Respekt vor dem Meer gelernt. Wie sich am Ende des Urlaubs gezeigt hat, ist es anderen Anglern in ähnlicher Situation zum Verhängnis geworden.

Beim finden der Fische der hat uns die kostenlose Norwegenkarte plus Viewer extrem geholfen. So konnte man gut die kleinen Unterwasserberge finden, die uns fischträchtig erschienen. Und das hat auch wirklich nachher auf Ansage geklappt. Drift und Wind gucken, passend den Berg ansteuern,

Echolot beachten, auf dem Gipfel fertigmachen, wenn der Boden abfällt die Angel rein und fast immer das halbvolle Paternoster mit Seelachs und/oder Makrele wieder raus. Somit war das Köderfischangeln schon mal kein Problem.

Ich hatte wieder überwiegend nur mit Naturköder geangelt, ich hatte einen Lumb als Zielfisch diesen Urlaubs, war aber nachher mit so ziemlich mit allem zufrieden. Es waren sehr schöne Wittlinge dabei. Ich hatte mal sehr viele Minnis im Hafen von Hvide Sande in Dänemark gefangen, aber mit um die 40 cm sind die schon deutlich imposanter.

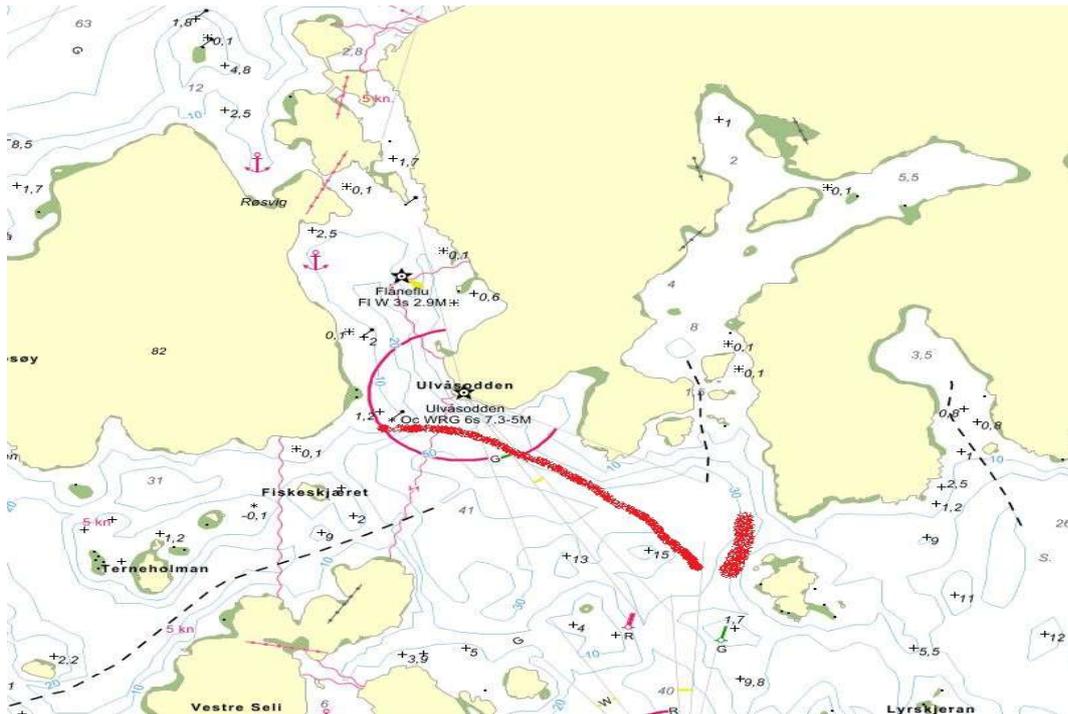
Was richtig gefehlt hat waren die großen Seelachse und vor allem der Dorsch. Wir haben EINEN (1) Dorsch gefangen. Das war echt enttäuschend. Nicht mal ein paar Kleine zum zurück setzen... EINEN EINZIGEN!!

Aber wen wir auch fragten, der Dorsch war wohl wegen dem Monate langem warmen Sommer schon weg oder eher sehr sehr tief. Und da kamen wir halt nicht dran.

Sehr schöne Stellen waren auch die letzten Inselchen vor dem Meer, wenn die Wellen darüber brechen. Hier wird sehr viel aufgewirbelt, was Makrele und Co. zum fressen gerne haben. Totsichere Plätze.



Man sagt oft, auf dem Meer weiter raus sind die besten Stellen?, die ergiebigste Angelstelle war dieser Bereich nur ein paar Hundert Meter südlich von Korshamn:



Wir haben uns von NW nach SO treiben lassen und in den roten Bereichen große Pollacks und Wittlinge auf Naturköder gefangen.

Hier habe ich auch mit dem einzigen Dorsch unsere Anglerehre gerettet.

Der letzte Abend war dabei am erfolgreichsten und auch am schönsten. Endlich mal angeln ohne weiße Schaumkronen. Fast schon kitschig schön.... Und es hat sich gezeigt, bei ruhigem Wetter, wenig Drift und Wellen klappt es auch mit den Größeren. Naja, groß war bei uns dann was zwischen 50 und 72 cm.



Um ein Resumee zu ziehen:

Viel zu viel Wind, viele Fischarten (Dorsch, Seelachs, Wittling, Makrele, Flunder, Seeskorpion, Petermännchen, brauner Lippfisch, Taschenkrebs), die Fische zu einem großen Prozentsatz zu klein, wunderbare Plätze für die Mittagspausen, ein super Haus, das unsere Wünsche übertroffen hat, selten Regen. Wir waren mit dem Fangerfolg zufrieden.

Rundum ein sehr sehr schöner Angelurlaub, der uns sehr lange in Erinnerung bleiben wird.

Noch ein paar Bilderchen:











Auf nach Korshamn 2019!!!!!!!!!!